



KINDERTAGESSTÄTTEN ILLNAU UND EFFRETIKON EINGEWÖHNUNGSZEIT

GRUNDSATZ

Um die Eingewöhnungszeit eines Kindes in der Kita so gut und fließend wie möglich zu gestalten, bitten wir um die Mitarbeit der Eltern. Die Eingewöhnungszeit ist eine sehr wichtige Grundlage für die optimale Betreuung eines Kindes in der Kindergruppe. Ein neuer Ablösungsprozess zwischen Eltern und Kind findet statt, den wir mit unserer Arbeit begleiten und unterstützen möchten. Durch die neue Umgebung können zudem beim Kind Ängste und Unsicherheiten entstehen, die wir ernst nehmen und denen wir mit Feingefühl begegnen.

Die erste Phase der Eingewöhnungszeit ist entscheidend. Das Kind knüpft dann die ersten Kontakte und baut langsam ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Betreuerinnen auf. Diese langsame Annäherung ist eine wichtige Voraussetzung für die Integration eines Kindes in die Kindergruppe.

Wir möchten dem Kind Zeit lassen, in Ruhe und **in Begleitung eines Elternteils** die neue Umgebung zu erkunden. Die Eingewöhnungsphase dauert zirka zwei Wochen, bei Bedarf auch länger.

- Während der gesamten Eingewöhnungszeit müssen die Eltern immer telefonisch erreichbar sein.
- Genauere Abmachungen sind von den Bedürfnissen des Kindes abhängig und werden **jeden Tag neu** mit den Eltern und der zuständigen Betreuungsperson besprochen.

Bitte bereiten Sie Ihr Kind bereits zu Hause altersgemäss auf den Kita-Besuch vor. Das Kind sollte auf jeden Fall vorher wissen, ob es mit den Eltern gemeinsam die Kita verlässt oder ob es alleine in der Kita bleibt.

ABLAUF DER EINGEWÖHNUNGSPHASE

1. Schritt: Während der ersten Tage besucht das Kind gemeinsam mit den Eltern die Kita, um zuschauen zu können. Es findet ein Austauschgespräch zwischen Eltern und Erzieherin statt.
2. Schritt: Dann wird die Besuchszeit gesteigert, in der das Kind zeitweise auch ohne Elternteil auf der Kindergruppe betreut wird. So ist es dem Kind möglich, einen langsamen aber sicheren Einstieg in die Kita-Welt zu finden.
3. Schritt: In dieser Zeit geht es um die Stabilisierung. Das Kind kennt den Tagesablauf und fühlt sich auch ohne Begleitung der Eltern zunehmend sicher. Das wachsende Vertrauen ermöglicht tiefere Kontakte zu Betreuerinnen und Kindern. So können viele Freundschaften entstehen.

WIE VERHÄLT SICH DER ELTERNTEIL WÄHREND DER EINGEWÖHNUNGSZEIT?

Der Elternteil nimmt die Rolle als Beobachter/in ein. Er reagiert positiv auf Kontakte des Kindes, aber ergreift nicht von sich aus die Initiative. Während des Aufenthaltes mit dem Kind im Gruppenraum verhält sich der Elternteil eher passiv.

Wir möchten Sie und Ihr Kind ganz herzlich in unserer Kita begrüßen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.